

## 42. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 22. Dezember 2010, 17:00 Uhr bis 20:29 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsidentin Marina Garzotto (SVP)

Protokollführung: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 122 Mitglieder

Abwesend: Hans Jörg Käppeli (SP), Roland Scheck (SVP), Lucia Tozzi (SP)

---

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2010/181](#) Sozialbehörde, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen Jacqueline Magnin Boukoure (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014
3. [2007/235](#) \* Weisung vom 08.12.2010: FV  
Motion von Hans Urs von Matt (SP) und Salvatore Di Concilio (SP) betreffend Klimaschutz, Angebot an die Mitarbeitenden zur Reduktion von CO2-Emissionen
4. [2010/522](#) E \* Postulat der AL-Fraktion vom 08.12.2010: VHB  
Umnutzungsplanung der SBB-Areale entlang der Zollstrasse
5. [2010/524](#) E \* Postulat der AL-Fraktion vom 08.12.2010: FV  
Realisierung eines Gewerbehäuses auf dem SBB-Areal Bahnhof Seebach
6. [2010/525](#) E \* Postulat SP-Fraktion, Grüne-Fraktion, AL-Fraktion und der parlamentarischen Gruppe EVP vom 08.12.2010: FV  
Ergänzung der «Richtlinie Soziale Nachhaltigkeit» mit ökologischer Nachhaltigkeit
7. [2010/444](#) Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk, impuls-treffpunkt, Beratung für Erwerbslose, Beiträge 2011 bis 2014 VS
8. [2010/329](#) Weisung 32 vom 14.07.2010: FV  
Case Management am Arbeitsplatz in der Verwaltung der Stadt Zürich, Berichterstattung und Antrag auf stadtweite Weiterführung

- |     |                          |     |   |    |
|-----|--------------------------|-----|---|----|
| 9.  | <a href="#">2010/353</a> |     | Weisung vom 25.08.2010:<br>Liegenschaftenverwaltung, Abgabe von 2148 m <sup>2</sup> Wohnbauland im Baurecht an der Eierbrechtstrasse, Quartier Hirslanden           | FV |
| 10. | <a href="#">2008/516</a> | A   | Postulat von Jacqueline Badran (SP) und Corine Mauch (SP) vom 12.11.2008:<br>Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmungen, Bericht an den Gemeinderat          | FV |
| 11. | <a href="#">2008/525</a> | E/A | Postulat von Gabriele Kisker (Grüne) und Bernhard Piller (Grüne) vom 19.11.2008:<br>Boulevardgastronomie, Verbot von Heizstrahlern auf städtischen Grundstücken     | FV |
| 12. | <a href="#">2009/6</a>   | A   | Motion von Walter Angst (AL) vom 07.01.2009:<br>Ferienanspruch, Änderung von Art. 70 des Personalrechts (PR)  | FV |
| 13. | <a href="#">2009/16</a>  | E/A | Postulat von Salvatore Di Concilio (SP) und Rebekka Wyler (SP) vom 14.01.2009:<br>Initiative „solidarit’eau“, Unterstützung   | FV |
| 14. | <a href="#">2009/116</a> | E/A | Postulat von Katrin Wüthrich (SP) vom 01.04.2009:<br>Empfehlungen der Fachstelle für Gleichstellung, Umsetzung  | FV |
| 15. | <a href="#">2009/119</a> | A   | Postulat von Jacqueline Badran (SP) vom 01.04.2009:<br>Liegenschaften der Kantonalen Liegenschaften AG, Vorkaufsrecht der Stadt Zürich                              | FV |
| 16. | <a href="#">2009/448</a> | A   | Postulat von Christian Wenger (SD) und Ueli Brassler (SD), vertreten durch Christoph Spiess (SD) vom 30.09.2009:<br>Wohnsiedlungen, sanfte Renovation statt Abbruch | FV |

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

### 0916. 2010/463 Ratsmitglied Lukas Apafi (FDP); Rücktritt

Die Ratspräsidentin gibt den Rücktritt von Lukas Apafi (FDP 7 und 8) auf den 31. Dezember 2010 bekannt und würdigt seine Amtstätigkeit.

### 0917. 2010/496 Ratsmitglied Sacha Walker (GLP); Rücktritt

Die Ratspräsidentin gibt den Rücktritt von Sacha Walker (GLP 4 und 5) auf den 23. Dezember 2010 bekannt und würdigt seine Amtstätigkeit.

**0918. 2009/437**

**Motion von Dr. Josef Widler (CVP) und Ernst Danner (EVP) vom 23.09.2009:  
Zusammenlegung der Direktionen und Verwaltungen sowie die Koordination des  
medizinischen Angebotes der Stadtspitäler Triemli und Waid**

Dr. Josef Widler (CVP) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 12. Januar 2011 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

**G e s c h ä f t e****0919. 2010/181**

**Sozialbehörde, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle der zurückgetretenen  
Jacqueline Magnin Boukoure (SP) für den Rest der Amtsdauer 2010-2014**

Es wird gewählt:

Ursula Binggeli (SP), Probusweg 3, 8057 Zürich

Mitteilung an den Bezirksrat, den Stadtrat und die Gewählte (über das Sozialdepartement, Geschäftsstelle der Sozialbehörde)

**0920. 2007/235**

**Weisung vom 08.12.2010:**

**Motion von Hans Urs von Matt (SP) und Salvatore Di Concilio (SP) betreffend  
Klimaschutz, Angebot an die Mitarbeitenden zur Reduktion von CO2-Emissionen**

Zuweisung an die SK FD gemäss Beschluss des Büros vom 20. Dezember 2010

**0921. 2010/522**

**Postulat der AL-Fraktion vom 08.12.2010:**

**Umnutzungsplanung der SBB-Areale entlang der Zollstrasse**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Mauro Tuena (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**0922. 2010/524**

**Postulat der AL-Fraktion vom 08.12.2010:**

**Realisierung eines Gewerbehouses auf dem SBB-Areal Bahnhof Seebach**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des

Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Mauro Tuena (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**0923. 2010/525**

**Postulat SP-Fraktion, Grüne-Fraktion, AL-Fraktion und der parlamentarischen Gruppe EVP vom 08.12.2010:**

**Ergänzung der «Richtlinie Soziale Nachhaltigkeit» mit ökologischer Nachhaltigkeit**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Namens der SVP-Fraktion stellt Mauro Tuena (SVP) den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

**0924. 2010/444**

**Weisung vom 27.10.2010:**

**Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk, impuls-treffpunkt, Beratung für Erwerbslose, Beiträge 2011 bis 2014**

Antrag des Stadtrats

1. Dem Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich wird für die Beratungsstelle impuls-treffpunkt ein leistungsabhängiger jährlicher Maximalbeitrag von Fr. 322 000.– (entsprechend dem Index von 104,1 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2005) für die Jahre 2011 bis 2014 gewährt.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK SD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK SD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Dominique Feuilleux (SP), Referent; Präsident Marcel Savarioud (SP), Linda Bär (SP), Thomas Marthaler (SP), Catherine Rutherford (AL), Dr. Josef Widler (CVP), Thomas Wyss (Grüne)
Minderheit:	Jedidjah Bollag (SVP), Referent; Lukas Apafi (FDP), Hedy Schlatter (SVP), Ursula Uttin-ger (FDP)
Enthaltung:	Sacha Walker (GLP)
Abwesend:	Vizepräsident Dr. Guido Bergmaier (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 40 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Dem Verein Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich wird für die Beratungsstelle impuls-treffpunkt ein leistungsabhängiger jährlicher Maximalbeitrag von Fr. 322 000.– (entsprechend dem Index von 104,1 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2005) für die Jahre 2011 bis 2014 gewährt.
2. Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 29. Dezember 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 28. Januar 2011)

#### 0925. 2010/329

##### **Weisung 32 vom 14.07.2010:**

##### **Case Management am Arbeitsplatz in der Verwaltung der Stadt Zürich, Berichterstattung und Antrag auf stadtweite Weiterführung**

Antrag des Stadtrats

Vom Bericht gemäss GRB 1106 vom 10. Januar 2007 über die Erfahrungen mit Case Management am Arbeitsplatz in der Verwaltung der Stadt Zürich und über die definitive Weiterführung dieses Instruments i.S.v. Art. 3<sup>bis</sup> des Personalrechts wird zustimmend Kenntnis genommen.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Änderungsantrag

Die SK FD beantragt folgende Änderung der Ziffer 1 und folgende neue Ziffer 2 (Antrag des Stadtrats wird zu Ziffer 1) zum Antrag des Stadtrats:

1. Vom Bericht gemäss GRB 1106 vom 10. Januar 2007 über die Erfahrung mit Case Management am Arbeitsplatz in der Verwaltung der Stadt Zürich ~~und über die definitive Weiterführung dieses Instruments~~ i.S.v. Art 3<sup>bis</sup> des Personalrechts wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Der definitiven Weiterführung von Case Management am Arbeitsplatz wird im Sinne der Erwägungen zugestimmt.

Zustimmung: Marlène Butz (SP), Referentin; Präsidentin Dorothea Frei (SP), Vizepräsident Severin Pflüger (FDP), Salvatore Di Concilio (SP), Dr. Davy Graf (SP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Daniel Meier (CVP), Niklaus Scherr (AL), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP)

Enthaltung: Urs Fehr (SVP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Matthias Wiesmann (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 116 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK FD beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag des Stadtrats.

Mehrheit: Marlène Butz (SP), Referentin; Präsidentin Dorothea Frei (SP), Vizepräsident Severin Pflüger (FDP), Salvatore Di Concilio (SP), Dr. Davy Graf (SP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Daniel Meier (CVP), Niklaus Scherr (AL), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP)  
 Minderheit: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Referent; Urs Fehr (SVP)  
 Enthaltung: Matthias Wiesmann (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 93 gegen 21 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

1. Vom Bericht gemäss GRB 1106 vom 10. Januar 2007 über die Erfahrung mit Case Management am Arbeitsplatz in der Verwaltung der Stadt Zürich i.S.v. Art 3<sup>bis</sup> des Personalrechts wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Der definitiven Weiterführung von Case Management am Arbeitsplatz wird im Sinne der Erwägungen zugestimmt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 29. Dezember 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 28. Januar 2011)

#### 0926. 2010/353

**Weisung vom 25.08.2010:**

**Liegenschaftenverwaltung, Abgabe von 2148 m<sup>2</sup> Wohnbauland im Baurecht an der Eierbrechtstrasse, Quartier Hirslanden**

Antrag des Stadtrats

Der Baurechtsvertrag vom 1. Juni 2010 (einschliesslich Nebenabrede betreffend Konventionalstrafe) mit der Keller Prefadom AG, 8422 Pfungen, über die Begründung eines selbständigen, dauernden und übertragbaren Baurechts i. S. v. Art. 675 ZGB und Art. 779 ZGB zulasten des 2148 m<sup>2</sup> grossen Grundstücks Kat.-Nr. H14884 an der Eierbrechtstrasse im Quartier Hirslanden mit einer Dauer von vorerst 61 Jahren und einem anfänglichen Baurechtszins von Fr. 144 000.– pro Jahr, wird genehmigt.

Patrick Blöchlinger (SD) stellt den Ablehnungsantrag.

Schlussabstimmung

Die SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Daniel Meier (CVP), Referent; Vizepräsident Severin Pflüger (FDP), Marlène Butz (SP), Urs Fehr (SVP), Dr. Davy Graf (SP), Cäcilia Hänni-Etter (FDP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Kathy Steiner (Grüne), Dr. Esther Straub (SP), Florian Utz (SP) i.V.v. Salvatore Di Concilio (SP), Matthias Wiesmann (GLP)  
 Enthaltung: Niklaus Scherr (AL)  
 Abwesend: Präsidentin Dorothea Frei (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 116 gegen 2 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der Baurechtsvertrag vom 1. Juni 2010 (einschliesslich Nebenabrede betreffend Konventionalstrafe) mit der Keller Prefadom AG, 8422 Pfungen, über die Begründung eines selbständigen, dauernden und übertragbaren Baurechts i. S. v. Art. 675 ZGB und Art. 779 ZGB zulasten des 2148 m<sup>2</sup> grossen Grundstücks Kat.-Nr. H14884 an der Eierbrechtstrasse im Quartier Hirslanden mit einer Dauer von vorerst 61 Jahren und einem anfänglichen Baurechtszins von Fr. 144 000.– pro Jahr, wird genehmigt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 29. Dezember 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 28. Januar 2011)

**0927. 2008/516**

**Postulat von Jacqueline Badran (SP) und Corine Mauch (SP) vom 12.11.2008:  
Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmungen, Bericht an den Gemeinderat**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats ab.

Jacqueline Badran (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3723/2008).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 84 gegen 36 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0928. 2008/525**

**Postulat von Gabriele Kisker (Grüne) und Bernhard Piller (Grüne) vom 19.11.2008:  
Boulevardgastronomie, Verbot von Heizstrahlern auf städtischen Grundstücken**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Bernhard Piller (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3746/2008).

Bruno Wohler (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 6. Mai 2009 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 73 gegen 45 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0929. 2009/6**

**Motion von Walter Angst (AL) vom 07.01.2009:  
Ferienanspruch, Änderung von Art. 70 des Personalrechts (PR)**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab.

Walter Angst (AL) begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 3914/2009) und zieht sie zurück.

Mitteilung an den Stadtrat

**0930. 2009/16**

**Postulat von Salvatore Di Concilio (SP) und Rebekka Wyler (SP) vom 14.01.2009:  
Initiative „solidarit’eau“, Unterstützung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des

Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Salvatore Di Concilio (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3944/2009).

Martin Bürlimann (SVP) begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 28. Januar 2009 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 73 gegen 42 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0931. 2009/116**

**Postulat von Katrin Wüthrich (SP) 01.04.2009:  
Empfehlungen der Fachstelle für Gleichstellung, Umsetzung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Katrin Wüthrich (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4245/2009).

Severin Pflüger (FDP) begründet den von Monjek Rosenheim (FDP) namens der FDP-Fraktion am 6. Mai 2009 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 66 gegen 49 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0932. 2009/119**

**Postulat von Jacqueline Badran (SP) vom 01.04.2009:  
Liegenschaften der Kantonalen Liegenschaften AG, Vorkaufsrecht der Stadt Zürich**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Jacqueline Badran (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4248/2009).

Das Postulat wird mit 73 gegen 44 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**0933. 2009/448**

**Postulat von Christian Wenger (SD) und Ueli Brassler (SD), vertreten durch Christoph Spiess (SD) vom 30.09.2009:  
Wohnsiedlungen, sanfte Renovation statt Abbruch**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.



Christoph Spiess (SD) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4931/2009).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Bernhard Piller (Grüne) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er auf die gemeinnützigen Wohnbauträger in der Stadt Zürich dahingehend Einfluss nehmen kann, dass die Abwägung zwischen Abbruch und einer sanften Renovation älterer Wohnsiedlungen nicht abgebrochen, sondern sanft renoviert werden, unter Berücksichtigung einer Gesamtenergiebilanz vorgenommen wird, welche auch die graue Energie einbezieht, und wie er Das gleiche Vorgehen soll auch bei städtischen Liegenschaften ebenso verfahren kann geprüft werden.

Jacqueline Badran (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er auf die gemeinnützigen Wohnbauträger in der Stadt Zürich dahingehend Einfluss nehmen kann, dass ältere Wohnsiedlungen nicht abgebrochen, sondern sanft renoviert werden, und wie er bei städtischen Liegenschaften ebenso verfahren kann. Sollte ein Abbruch unumgänglich sein, soll dieser sozial- und quaterverträglich gestaltet werden.

Christoph Spiess (SD) ist mit beiden Textänderungen einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 60 gegen 52 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

### 0934. 2010/533

#### **Postulat von Claudia Simon (FDP) und Cäcilia Hänni-Etter (FDP) vom 22.12.2010: Senkung der Kosten für Stelleninserate**

Von Claudia Simon (FDP) und Cäcilia Hänni-Etter (FDP) ist am 22. Dezember 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Stadt Zürich ihren Stelleninserate-Aufwand um ein Drittel kürzen kann. Insbesondere ist, wie von der FDP bereits vor zwei Jahren gefordert, zur Aufwandsenkung auch zu prüfen, ob eine Fokussierung der Inseratepublikationen auf Online-Stellenportalen der heutigen Zeit und dem Stellensuchverhalten nicht besser angepasst wäre.

Begründung:

Am 10.12.2008 ist im Rahmen der Budgetdebatte das Postulat 2008/544 der FDP-Fraktion - Kostenreduktion für die Personalwerbung - ohne Ablehnungsantrag überwiesen worden. Diese Forderung ist bis heute nicht wirksam umgesetzt worden.

Es fällt nämlich immer wieder auf, dass die Stadt Zürich im Vergleich zu anderen öffentlichen oder privaten Arbeitgebern für gleichwertige Stellenprofile meist grössere Inserate veröffentlicht. Ein besonderes Beispiel ist ein Stelleninserat in der Fachzeitschrift TEC21 51-52/2010, in der in einem halbseitigen Inserat eine Projektassistenten-Stelle ausgeschrieben ist, der Inseraterahmen aber nur zu gut einem Drittel mit Text gefüllt ist. In der gleichen Ausgabe suchen private Büros mit kleineren Inseraten sogar Mitarbeitende mit höherem Stellenprofil.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

**0935. 2010/534**  
**Schriftliche Anfrage von Marc Bourgeois (FDP) und Ursula Uttinger (FDP) vom 22.12.2010:**  
**Teilnahme uniformierter Stadtpolizisten an Demonstrationen**

Von Marc Bourgeois (FDP) und Ursula Uttinger (FDP) ist am 22. Dezember 2010 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am 8. Dezember 2010 demonstrierten rund 500 Personen – Mitglieder des städtischen Personals und Gewerkschaften – während rund zwei Stunden vor dem Zürcher Rathaus. Unter den Demonstranten befanden sich – wie auch in der Presse berichtet – gut 100 uniformierte Stadtpolizisten. Welche dieser Polizisten im Dienst und somit für Sicherheit, Verkehr usw. verantwortlich waren, und welche der Polizisten Demonstranten waren, war nicht erkennbar.

Beim Staat liegt das Gewaltmonopol, und die Polizei stellt das primäre Ausführungsorgan dar. Insbesondere die Uniform symbolisiert die Funktion ihres Trägers und dessen Zugehörigkeit zum Korps der Stadtpolizei. Der Bürger muss darauf vertrauen können, dass ein Polizist in Uniform als Exekutivorgan des staatlichen Gewaltmonopols mit besonderen Rechten und Pflichten und nicht als politisierende Privatperson auftritt. Abklärungen in anderen Polizeikorps haben zudem ergeben, dass der Auftritt von Polizisten in Uniform an politischen Kundgebungen äusserst ungewöhnlich ist und kaum bewilligt wird.

Gerade bei politischen Kundgebungen sind in Zürich unfriedliche Szenen häufig anzutreffen. Die besagte Demonstration ist – trotz Provokation der Ratsmitglieder – friedlich verlaufen. Es ist offensichtlich verantwortungslos, solche unklaren und unübersichtlichen Situationen zu riskieren. Gerade der nicht mehr erkennbare Unterschied zwischen Kundgebungsteilnehmern und der Ordnungsmacht Polizei, die an Demonstrationen in aller Regel zugegen ist, legt die Sicherheitsproblematik offen dar.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen. Bitte nennen Sie bei den einzelnen Teilantworten die relevanten Rechtsgrundlagen bzw. Entscheide:

1. Ist es Stadtpolizisten grundsätzlich erlaubt, in Uniform an Demonstrationen teilzunehmen?
2. Wie wird diese Frage in anderen Kantonen gehandhabt?
3. War es am 8. Dezember 2010 uniformierten Stadtpolizisten erlaubt, an der Demonstration vor dem Rathaus teilzunehmen?
4. Waren die betreffenden Polizisten zu dieser Zeit im Dienst?
5. Falls eine Erlaubnis erteilt wurde, welche Stelle bzw. Person hat die Bewilligung erteilt?
6. Waren die an der Kundgebung demonstrierenden Polizisten mit Mitteln zur Anwendung von Zwangsmassnahmen (Handschellen, Polizeimehrzweckstock, Reizspray, Waffe) ausgerüstet und wie hätten sie diese bei Bedarf einsetzen dürfen?
7. Wie beurteilen Sie aus rechtlicher und staatspolitischer Sicht den Umstand, dass die Polizei Demonstrationen bewilligt, deren Teilnehmer sie zu einem wesentlichen Teil selber stellt?
8. Wie können die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft erkennen, ob ein uniformierter Polizist als Teilnehmer oder Ordnungshüter an einer Kundgebung teilnimmt?
9. In welcher Form übernimmt der Stadtrat die Verantwortung, wenn sich bei künftigen Demonstrationen identisch uniformierte Polizisten unter den Demonstranten wie auch unter den Ordnungshütern befinden und die Lage ausser Kontrolle gerät?
10. Welche Konsequenzen zieht der Stadtrat aus den Vorkommnissen vom 8. Dezember 2010? Sind konkrete Massnahmen geplant? Welche?

Mitteilung an den Stadtrat

**0936. 2010/535**  
**Schriftliche Anfrage von Dr. Daniel Regli (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) vom 22.12.2010:**  
**Senkung der Projektierungskosten bei Grossprojekten**

Von Dr. Daniel Regli (SVP) und Thomas Schwendener (SVP) ist am 22. Dezember 2010 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

In jüngster Vergangenheit hat der Stadtrat für die Projektierung von fehlgeschlagenen Grossprojekten sehr

viel Geld ausgegeben. So hat die Planung des Kleeblatt-Hochhauses am Escher-Wyss-Platz weit über 3 Mio. Franken gekostet. Schliesslich kam der Stadtrat zur Einsicht, dass grundlegende konzeptionelle Defizite die Realisierung des Projektes verunmöglichen. Das teuer geplante Kongresshaus am See (Moneo-Projekt) wurde vom Volk abgelehnt.

Mit der Rückweisung des Budgets 2011 verlangt die Mehrheit des Gemeinderates vom Stadtrat einen deutlichen Sparkurs. Das städtische Budget kann durch die Minimierung der Projektierungskosten deutlich entlastet werden. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viel hat die Stadt Zürich insgesamt für die Projektierung des Kongresshauses am See ausgegeben? Bitte um Angaben zu den Kosten des Architektur-Wettbewerbs, der Leistungen Dritter sowie der Planungsarbeiten aller involvierten städtischen Departemente.
2. Wie viele Arbeitsstunden investierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Zürich für das Moneo-Projekt?
3. Wie gedenkt der Stadtrat, millionenteure Planungsleichen künftig zu vermeiden? Welche konkreten Änderungen in der Planung von Grossprojekten sind vorgesehen, um die Projektierungskosten markant zu senken?

Mitteilung an den Stadtrat

## **K e n n t n i s n a h m e n**

- 0937. 2009/178**  
**Weisung 379 vom 06.05.2009:**  
**Baulinienvorlage Hohlstrasse, Abschnitt Hardplatz bis Seebahnstrasse, Festsetzung**

Der Stadtrat zieht die Weisung zurück.

- 0938. 2010/358**  
**Schriftliche Anfrage von Bruno Sidler (SVP) und Ruth Anhorn (SVP) vom**  
**01.09.2010:**  
**Massnahmen zur Schulqualität an der Zürcher Volksschule**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 2012 vom 8. Dezember 2010).

Nächste Sitzung: 12. Januar 2011, 17 Uhr.